



22. Folge

von Pfr. M. Schwaller

Aus dem Totenbuch: durch Ertrinken den Tod gefunden.

Bei gelegentlichen Nachforschungen im Totenbuch sind mir Eintragungen von Personen aufgefallen, welche in der Saane ertrunken waren. Da kam mir der Gedanke, es wäre doch interessant zu wissen wie oft sich solche Unglücksfälle im Laufe der Jahre zugetragen hätten. Dazu genügten aber einige Stichproben oder mehrmaliges Herumblättern nicht, sondern das ganze Totenbuch musste durchgelesen werden. Das war der Grund der mich eigentlich zum Studium des Totenbuches veranlasst hat. So wurden die Totenbücher von 1666 bis zur Gegenwart alle genau durchgelesen und die entsprechenden Notizen gemacht. Als erstes Resultat dieser Arbeit ist nun im Kurier ein kleiner Einblick gegeben worden. Es wurde gezeigt wie die Kirchen- oder Standesbücher überhaupt entstanden sind. Dann folgten einige allgemeine Hinweise und Erklärungen zum Totenbuch. Ein erster kurzer Ueberblick über die 4860 Verstorbenen, welche wir bis jetzt genau erfassen können, schloss sich an. Es ist klar, dass sich noch manche weitere Schlussfolgerungen, Ausführungen oder Berichte ausarbeiten lassen.

Jetzt wollen wir aber zu dem Thema kommen, das den Anstoss zu dieser ganzen Arbeit gegeben hat. Wir wollen wissen wer und wieviele Personen im Laufe dieser Jahre ertrunken sind. Es sei wohl vermerkt, dass keine anderen Nachforschungen gemacht, sondern nur die Angaben des Totenbuches in Betracht gezogen wurden. Es ist auffallend, dass alle diese Personen nicht an ihren Wohnort überführt, sondern bis auf eine einzige Ausnahme in der neuesten Zeit, hier auf dem Friedhof von Bösingem beerdigt wurden. Wir sind den Pfarrherren auch dankbar, dass sie bei den Eintragungen teilweise ergänzende Angaben beigefügt haben. So können wir uns über jeden Fall ziemlich genau orientieren. Um nur eine einfache Aufzählung zu vermeiden, wird nicht die wortgetreue Uebersetzung der Eintragung angeführt, sondern versucht an Hand der beigefügten Angaben den entsprechenden Hergang eines jeden Falles zu schildern.

Für diese Zeit von 1666 bis 1979 konnten 37 Personen festgestellt werden, welche den Tod durch Ertrinken gefunden haben. Von 2 Personen heisst es nur sie seien im Wasser gestorben. In der Aare ertranken 2 Personen, die hierher gebracht wurden. In der Sense fanden 7 Personen den Tod. Die Saane forderte 26 Todesopfer.

Zu Hause ertrunken

Hier haben wir die ersten diesbezüglichen Angaben. Diese sind noch ziemlich spärlich. Der erste Fall hat sich zu Hause ereignet. Für den zweiten Fall fehlt jeder Hinweis, doch lässt sich vermuten, es könnte auch daheim geschehen sein.

- 1701 am 29. Juli fiel der kleine Hans Schmutz in Fendingen, zu Hause in einen halb mit Wasser gefüllten Zuber, erstickte und ertrank.
- 1733 am 4. August ist das Kind Hans Engel im Wasser ertrunken.

In der Aare ertrunken

Im Totenbuch sind zwei Fälle vermerkt, wo eine Person in der Aare ertrunken ist und dann nach Bösinggen zur Beerdigung hergebracht wurde. Seit der Reformation war im ganzen Kanton Bern keine katholische Pfarrgemeinde und kein katholischer Gottesdienst mehr. Aus diesem Grunde wurden wohl diese zwei Personen nach Bösinggen gebracht um nach katholischem Ritus beerdigt zu werden.

- 1731 Carl Palambe, ein Italiener, erlitt auf der Aare einen Schiffbruch und ist im Fluss ertrunken. Er wurde am 11. Oktober in Bösinggen beerdigt.
- 1739 Ein Italiener ist in der Nähe von Niederuntigen (Niederruntigen bei Mühleberg) im Gebiet von Bern im Fluss der Aare ertrunken. Mit Genehmigung des Stadthalters von Laupen liess Pfarrer Claudius Anton Schueler auf seine eigene Kosten hin, den Leichnam des Verunglückten nach Bösinggen überführen. Der Verstorbene trug 2 Rosenkränze auf sich, viele Medaillen und ungefähr 12 katholische Bücher, welche er gebraucht hatte und zum Teil abgenutzt waren. In einem Buch war der Name Marco Jacobo geschrieben. Im übrigen weiss man nicht wer es ist. Später konnte ermittelt werden, dass sein Name Solero oder Solet war, ein Mann aus dem Piemont. Er wurde am 8. März in Bösinggen beerdigt.

In der Sense ertrunken

Wie sich aus dem Totenbuch entnehmen lässt, sind 7 Personen in der Sense ertrunken, welche auf dem Friedhof von Bösinggen beerdigt wurden.

- 1751 am 28. August wollte Jacob Thoss in der Sense, in der Nähe von Laupen baden und ertrank im Alter von 22 Jahren. Die Leiche wurde am 31. August auf dem Friedhof von Bösinggen beerdigt.
- 1838 am 20. März wurde tot im Wasser, in der Nähe von Laupen, Franz Schmidhäusler gefunden, wohnhaft im Rebacker. Nach den gerichtlichen Verhandlungen wurde er am 22. März in Bösinggen beerdigt. Im Totenbuch ist der Fluss nicht vermerkt, ziemlich sicher ist er aber in der Sense ertrunken.
- 1859 In der Sense ertrank der Knabe Jacob Bärswyl, Sohn des Johann Baptist Thomas Bärswyl von Tafers, wohnhaft in Noflen, geboren am 15. Januar 1849. Die Leiche konnte nicht gefunden werden.
- 1870 Am Nachmittag des 3. Februar wurde tot am Ufer der Sense aufgefunden Elisabetha Zbinden im Alter von 64 Jahren, des Peter Zbinden von Rechthalten und der Maria Thossi, wohnhaft in Noflen. Mit Bewilligung des Oberamtmannes wurde sie am 5. Februar beerdigt.
- 1916 am 2. Juli nachmittags 5 Uhr ist das Kind Albert Schmutz, geboren am 7. Juli 1908 in der Sense ertrunken, Sohn des Andreas Schmutz und der Regina Zurkinden. Es wurde am 4. Juli beerdigt.

- 1930 am 6. Juli ist in der Nähe von Ruchmühle (Schwarzenburg) der Jüngling Daniel Buchs in der Sense ertrunken, Sohn des Ernest Buchs von Jaun und der Maria Zosso, wohnhaft in Ueberstorf, geboren am 27. September 1911. Er wurde am 9. Juli in Bösinggen beerdigt.
- 1962 am 8. September ist Johann Udry, Sohn des Ulrich, Gatte der Sophie Noth, geboren am 11. Dezember 1899, wohnhaft in Niederbösinggen, in der Sense bei Laupen ertrunken. Er wurde am 14. September in Bösinggen beerdigt.

(Fortsetzung folgt)

Zu vermieten

Einzelboxe (Garage)
Fr. 50.- monatlich
in der Industriestrasse
Zu melden an Tel. 94 79 64

Wählen Sie Telefon (031)

94 11 25

Sie vernehmen wo, wie und wann man ein paar harte "Schwyzer-Fränkli" am Abend von 18.00 - 22.00 h verdienen kann. (Frauen, Töchter evtl. Jünglinge). Saubere Arbeiten! STB-Station Anschluss!



Wir suchen eine initiative

SEKRETAERIN

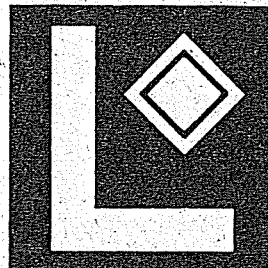
für 2 - 3 Nach- oder Vormittage pro Woche.
Falls Sie gerne in einem jungen dynamischen Team mitarbeiten möchten, setzen Sie sich unverbindlich mit uns in Verbindung.

Ass AG
Antriebstechnik
Alpenstrasse 15
3178 Bösinggen
Tel. 031 94 88 46

FAHRSCHULE BÖSINGEN

Haus Armin Schmutz, Maler

Theorie jeden Mittwoch 20.00 Uhr
ohne Voranmeldung



P. Jungo
Auto, Lastwagen, Car
Tel. 037 - 24 52 83